

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 45. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 22. März 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehn Kilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfragen je 10 Pf.

Ankündige Bekanntmachung. Bekanntmachung.

Für die öffentliche Impfung im Jahre 1899

bleiben die gleichen Impfbezirke wie in früheren Jahren bestehen. Impfartz für sämtliche Impfbezirke des Oberamts ist gemäß § 1 Abs. 3 der Min.-Verf. vom 28. April 1888 (Regl. S. 173 ff.) der Oberamtsarzt.
Die Herren Ortsvorsteher werden hienit veranlaßt, für rechtzeitige Anlegung der Impfstiften besorgt zu sein.
Backnang, den 18. März 1899.
R. Oberamt und R. Oberamtsphysikat.
Preuner. Bohrmann.

Bekanntmachung betr. Maßregeln gegen die Maitäfer.

Da im kommenden Frühjahr ein massenhaftes Auftreten der Maitäfer zu erwarten steht, so werden, um den hieraus für die Feld- und Walderzeugnisse drohenden Beschädigungen rechtzeitig begegnen zu können, hienit diejenigen öffentlichen Diener, welche sich berufshalber im Freien aufhalten haben wie Landjäger, Straßenwärter, Gemeindevorsteher, Feld- und Waldwächter u. s. w. zur Beobachtung und Anzeige ihrer Wahrnehmungen bei den betreffenden Ortsvorstehern aufgefordert, wald letztere so dann ungehindert vom vorgezeichneten Oberamt Anzeige und Bericht darüber zu erstatten haben, welche Einleitungen und Anordnungen zum Sammeln der Maitäfer getroffen worden sind, wobei auf die Vorschriften des Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 24. März 1890 Nr. 3290 Min.-Amtsbl. S. 86 ff. verwiesen wird.
Backnang, den 21. März 1899.
R. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung.

Die Schultheisämter haben alsbald hieher anzuzeigen, wie viele Metzger in ihren Gemeinden das Metzgergewerbe ausüben, ev. ist Festlegung zu erstatten.
Backnang, den 21. März 1899.
R. Amtsgericht Backnang.
R. Oberamt. Frommelt, Amtm.

Nachstehende Bekanntmachung des R. Justizministeriums vom 13. d. M., betr. das Inkrafttreten des Grundbuchrechts, wird hienit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Zugleich werden die Ortsvorsteher angewiesen, diese Bekanntmachung in ordnungsgemäßer Weise zu veröffentlichen.
Den 20. März 1899.

Bekanntmachung des Justizministeriums, betr. das Inkrafttreten des Grundbuchrechts.

Es ist in Aussicht genommen, nach Verabreichung des Bürgerlichen Gesetzbuch und zu dessen Abgleichung im Verordnungswege eine Bestimmung dahin zu treffen, daß vom 1. Januar 1900 an die in den Gemeinden bisher geführten Güterbücher, Servitutbücher und Unterpandbücher für den Grundbuchsamtbezirk der Gemeinde als das Grundbuch im Sinne des neuen Rechts zu gelten haben. Mit Rücksicht hierauf, insbesondere im Hinblick auf die erhöhte privatrechtliche Bedeutung, die hiedurch der Inhalt der dormaligen Güterbücher erlangen wird, soll man hienit allen denjenigen, welchen Rechte an Grundstücken zugehen oder deren Rechte von den vorhandenen Eintragungen in den bisherigen öffentlichen Büchern berührt werden, dringend empfohlen haben, sich rechtzeitig und zwar erforderlichen Falls durch Einschickung in die genannten Bücher, darüber zu vergewissern, ob der Inhalt derselben nach ihrer Kenntnis der Sachlage in allen Teilen richtig und vollständig ist. Soweit dies nicht der Fall sein sollte, wird den Beteiligten anheimgegeben, alsbald eine Veranlassung und Nachprüfung der Eintragungen in Antrag zu bringen. Alle in Betracht kommenden Beamten werden angewiesen, den Beteiligten hiebei mit Rat und That aufs Bereitwilligste und Schleunigste an die Hand zu gehen.
Stuttgart, den 13. März 1899.
R. Amtsgericht Backnang.
Gerichtsschreiber Fischer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der
Firma Friedrich Eckstein, Leberfabrik in Backnang,
wurde heute am 21. März 1899, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Herr Amtsanwalt Sommer in Unterweißach wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Weisungsmittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Backnang bis zum 20. April 1899 anzumelden. An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechseln, die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zinsgengnisse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzugeben (R.-D. § 58).
Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag den 27. April 1899, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 6. Juni 1899, vormittags 8 Uhr vor dem R. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Befuge der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1899 Anzeige zu machen.
Gerichtsschreiber Fischer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der
Firma Friedrich Eckstein, Leberfabrik in Backnang,
wurde heute am 21. März 1899, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Herr Amtsanwalt Sommer in Unterweißach wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Weisungsmittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Backnang bis zum 20. April 1899 anzumelden. An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechseln, die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zinsgengnisse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzugeben (R.-D. § 58).
Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag den 27. April 1899, vormittags 9 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 6. Juni 1899, vormittags 8 Uhr vor dem R. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Befuge der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1899 Anzeige zu machen.
Gerichtsschreiber Fischer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der
Firma Friedrich Eckstein, Leberfabrik in Backnang,
wurde heute am 21. März 1899, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Herr Amtsanwalt Sommer in Unterweißach wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Weisungsmittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Backnang bis zum 20. April 1899 anzumelden. An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechseln, die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zinsgengnisse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzugeben (R.-D. § 58).
Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag den 27. April 1899, vormittags 9 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 6. Juni 1899, vormittags 8 Uhr vor dem R. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Befuge der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1899 Anzeige zu machen.
Gerichtsschreiber Fischer.

sondere Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1899 Anzeige zu machen.
Gerichtsschreiber Fischer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der
Firma Friedrich Eckstein, Leberfabrik in Backnang,
wurde heute am 21. März 1899, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Herr Amtsanwalt Sommer in Unterweißach wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Weisungsmittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Backnang bis zum 20. April 1899 anzumelden. An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechseln, die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zinsgengnisse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzugeben (R.-D. § 58).
Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag den 27. April 1899, vormittags 9 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 6. Juni 1899, vormittags 8 Uhr, vor dem R. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Befuge der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1899 Anzeige zu machen.
Gerichtsschreiber Fischer.

Nadel- & Laubholz-Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. April, vormittags 1/2 10 Uhr im Oeffen in Schwend aus Rothaard Wald: 1, 2, 5, 8, 9; Höhenol Wald: 3, 4, 6, 7, 8, 12, 17, 18; Kirchberg Wald: 3, 4, 7, 10, 11, 12, 14 und 15; Drietenberg Wald: 18 und 19; Teiwald Wald: 4, 5, 9, 10, 11; Spielwald Wald: 2, 3 und 8; Notenhöl Wald: 1 und 3; Heppelgehren Wald: 2, 5 und 6; Dammerswald Wald: 4, 6, 8, 9, 12 und 13; Ebersberg Wald: 1, 2, 3, 14, 18, 24; Kronwald Wald: 1, 4, 5, 6, 7; Heiligenwäldle; Sagerwald Wald: 3, 7, 9, 10, 11; Boggenwald Wald: 2, 3, 5, 6, 7 und 8 und Scheibholz der Gut Höfenol von der Fritzenhofer Wand:
auf 3573 St. Normal-Langholz mit Fm.: 649 I., 989 II., 726 III., 816 IV., 225 V. Gl. und 55 Fm. V. Gl. Draufholz nur bei III. und IV. Gl.
2206 St. Ausfuß-Langholz mit Fm.: 963 I., 631 II., 396 III., 409 IV., 24 V. Gl. und 11 V. Gl. Draufholz nur bei III. und IV. Gl.
298 St. Normal-Sägholz mit Fm.: 78 I., 45 II., 49 III. Gl.
924 St. Ausfuß-Sägholz mit Fm.: 283 I., 188 II., 170 III. Gl.
Ferner 6 Buchen mit 2 Fm. I. Gl., 4 Fm. II. Gl., 7 Eichen mit 2,18 Fm. und im Roggenwald 6 Eichen mit 1,65 Fm.

Staatsanwalt hatte für Bille und Briefe je ein Jahr, für Spörte 10 Monate Gefängnis beantragt.
* Aus Kamerun. Ueber die Kämpfe, die gegen den Häuptling Ngilla in Adamaua, den dritten Ngilla, mit dem man es jetzt schon zu thun hat, geführt werden, berichtet der Kommandant der kaiserlichen Schutztruppe in Kamerun, Hauptmann v. Campy, aus Ngillakabi, 17. Januar, folgendes: „Am 14. Januar ist die befestigte Ngillakabi im Sturm genommen. Der Feind ist unter hartem Verlust flüchtig. Verfolgung ist eingeleitet. Diesseits verwundet: Sergeant Jonzed (Schuß aus Gewehr 88 quer durch den Rücken) leicht, fünf Soldaten und fünf Mann vom Troß. Die Wunden wurden bei der Leichenfeier für den drei Tage vorher verstorbenen Ngilla vollkommen überdeckt. Reiche Beute. Bis jetzt sind allein 15 Pferde und über 100 Stück Kleinwiederkäuser. Der größere Teil der Flüchtlinge, mit ihnen der neue Ngilla, soll die Richtung auf Ngute eingeschlagen haben, ein anderer Teil hat sich nach Batara gewendet. In ihren Händen befinden sich viele Hinterlader, auch Gewehre M/88 mit Munition. Ich beabsichtige, zuerst die Beute zu ordnen.“

Oesterreich-Ungarn.

Kraakau, 19. März. Bei dem Wundeninstitut in Lemberg wurden Verunreinigungen im Betrage von 28000 K entdeckt, die sich ein unnamer verorbener Beamter zu Schulden kommen ließ.

Frankreich.

Paris, 19. März. Präsident Coubet empfangen gestern in Gegenwart Dupuy und Descazes, sowie des Zivil- und Militärstaates die diplomatische Corps. Der deutsche Botschafter befindet sich zur Zeit in Cannes. Die Ansprache hielt der österreichische Botschafter Graf v. Wollensstein, der des Todes Faures gedachte und die persönlichen Vorgänge des neuen Präsidenten Coubet hervorhob. Der Botschafter erwähnte ferner die Weltausstellung von 1900. Coubet dankte mit herzlichen Worten und erklärte, die Ausstellung werde die Völker einander näher bringen. Schließlich stellten die Chefs der Missionen die Mitglieder ihrer Botschaften geg. Geländschaften vor.

Bourges, 18. März.

In der Pyrotechnischen Schule erfolgte heute früh im Labraum für Granaten eine Explosion. Von acht Arbeitern wurden drei getötet, drei schwer und zwei leicht verletzt. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

Paris, 19. März.

Die Explosion in Bourges ist nicht auf Vöthwilligkeit, sondern auf einen unglücklichen Unfall zurückzuführen.

Türkei.

Djedda, 19. März. Vom 28. Februar bis gestern kamen hier 26 Todesfälle an Pest vor.

Süd-Afrika.

Prätorja, 19. März. Präsident Kruger erklärte in einer Rede, er habe beschloffen, einen erfahrenen Finanzmann nach Transvaal kommen zu lassen, der die Finanzen des Staates auf einer soliden Grundlage einzurichten habe.

Asien.

Der Krieg um die Philippinen.
Washington, 19. März. Das Schlachtschiff Oregon ist in Manila eingetroffen. Trotzdem die geringe Depeche des Generals Ditt eine baldige Beendigung des Kampfes mit den Philippinen erhoffen läßt, werden die Vorbereitungen zur weiteren Entsendung von Truppen und Vorräten nach den Philippinen eifrig betrieben. Der französische Botschafter brachte im Namen Spaniens bei der Regierung der Ver. Staaten die Lage der spanischen Befestigung auf den Philippinen zur Sprache und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Schritte gethan werden, um die Freilassung derselben zu bewerkstelligen.

Nordamerika.

New-York, 19. März. Soweit bis gestern Abend

bekannt geworden, sind bei dem Brand des Windsor-Hotels 12 Frauen und 2 Männer umgekommen. 34 Personen, meist Frauen, sind verletzt. Die Angaben über die Zahl der Vermissten schwanken zwischen 50 und 70.

Verschiedenes.

* Für Radfahrer wichtig.

Eine für Radfahrer wichtige Entscheidung hat dieser Tage das Kammergericht getroffen. Der Kaufmann König aus Berlin hatte auf seinem Zweirade gelegentlich eines größeren Ausfluges die Stadt Breslau passiert, wurde aber von der dortigen Polizei angehalten und mit einem Strafmandat bedacht, weil an seiner Maschine nicht eine für Breslau gültige Fahrtrahmnummer angebracht war. Auf die von ihm beantragte richterliche Entscheidung sprach ihn das Schöffengericht straflos. Auf Berufung der königlichen Staatsanwaltschaft hob die Strafkammer den schöffengerichtlichen Freispruch auf und verurteilte den Angeklagten zu einer geringen Geld- resp. Haftstrafe, und das Kammergericht bestätigte dieses Urteil mit der Begründung, daß auch fremde Radfahrer, welche durch die Straßen einer Stadt fahren, in der für die Radfahrer ein „Nummernzwang“ besteht, verpflichtet sind, an ihren Maschinen die für diese Stadt vorgeschriebene polizeiliche Fahrtrahmnummer anzubringen. (1)

* In Berlin ist der neunjährige Erich Schulze, Sohn eines Hausbesizers, in der Badewanne ertrunken. Der Verunglückte badete in einer Wanne gemeinsam mit einem jüngeren Bruder in der elterlichen Wohnung. Da die Badenden das Badewasser nicht nach der üblichen Frist verließen, gingen Familienangehörige hinein und fanden die beiden jungen Leute betäubt in der Wanne liegen. Während es einem rasch hinzugezogenen Arzte gelang, den jüngeren Bruder ins Leben zurückzurufen, waren alle Wiederbelebungsversuche bei Erich Schulze vergeblich. Er war im Wasser ertrunken. Der Unglücksfall hat seinen Grund anscheinend in der Ausströmung von Gas aus dem Badewannen.

* Dresden. Von der Bergweilungsthat einer Mutter bringen die „Dr. R.“ folgenden ausführlichen Bericht: Eine graueneregende That hat in den Morgenstunden die Gegend des normalen Straßenbahnkutschens, jetzigen Postauswärtigen Schürer in ihrer Wohnung der 2. Etage des Hinterhauses Stiftstraße 1a vollbracht. Sie frangulirte ihre vier Kinder, drei Knaben im Alter von 10, 5, 4 Jahren und einen 6 Wochen alten Säugling. Dem um 7 Uhr früh vom Nachtdienst heimkehrenden Vater bot sich der gräßliche Anblick, seine vier Kinder harr und kalt daliegen zu sehen, nur das fünfjährige Kind lebte noch und wurde sofort in das häßliche Krankenhaus gebracht, doch ist nur wenig Hoffnung vorhanden, es am Leben zu erhalten. Die Mörderin hatte kurz vor der Heimkunft des Ehemanns die Wohnung verlassen und war nach der Ehe gelassen, in welcher sie ihrem Leben ein Ende machen wollte; ihr Selbstmordversuch wurde jedoch durch Schiffe vereitelt, die sie noch lebend den Fluten entriß. Ueber das Motiv der entsetzlichen That verläutet, daß die ohnehin immer sehr aufgeregte, mit sich und aller Welt unzufriedene Frau infolge Entlassung ihres Mannes aus den Diensten der Straßenbahn, sowie infolge dessen eintretenden Mangels in einem Zustand höchster Aufregung und Nervosität verriet wurde, indem sie die unselbstige That vollführte haben dürfte. Der Mann hatte seit einigen Tagen wieder Arbeit als Postauswärtiger gefunden. Der erschütternde Vorfall findet allenthalben regste Teilnahme.

* Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz.

Eine von der Nahrungsmittelpolizei entdeckte Fälschung kam dieser Tage vor dem Schöffengericht Elberfeld

andere sie für todt halten könnten.
Ert als sie plötzlich wieder den ruhigen und etwas spöttischen Blick Herrn von Wellbach auf sich gerichtet fühlte, errödete sie und wurde schweißglat.
Wanda gestellte sich jetzt wieder zu ihnen und nun fand Vera endlich Mut, den Rosin der Gräfin Olga näher zu betrachten.
Sie sah, welche hohe kraftvolle Gestalt er besaß, wie edel der Schnitt seines tiefgekrümmten Gesichts war und wie fest und energisch der Mund, welcher noch verschönt wurde durch den wohlgepflegten Schnurrbart.
Über ernst und düster war gewöhnlich sein Gesichtsausdruck; ob er überhaupt lachen konnte? dachte Vera, ja, wahrhaftig, jetzt lachte er über irgend einen Scherz des Barons und zeigte seine weißen Zähne. Wie mit einem Schlage war dadurch das Düstere aus seinem Antlitz verwischt.
Schön waren diese ersten blauen Augen, das mußte sich Vera eingestehen, obgleich sie ihn unaussprechlich fand. Unwillkürlich mußte sie denken: wenn diese Augen mit dem schmerzhaften Ausdruck einmal freundlich blicken würden, wenn sie vielleicht irgend jemandem innig, liebevoll anfühen, dann —
Vera errödete plötzlich über ihre thörichtesten Gedanken, denn gerade in diesem Augenblick wendete Albrecht von Wellbach langsam den Kopf, wohl erkannt darüber, nicht mehr Veras helles Lachen und ihr Geplauder zu vernahmen. Sein ernster fragender Blick traf voll und ganz ihr Auge, als wolle er darin alle ihre Gedanken lesen.
Vera sprang auf und ließ sich von Herrn von Wellbach zum Zehnplatz führen. Bald gestellte sich Wanda mit Major von Tessen zu ihnen und die beiden

zur Verhandlung. Der Händler G. verfallte das bekannte Maggi darauf, daß er ein anderes Produkt, das er nicht abgeben konnte, damit vermischte und die so gepanztete Ware, als echtes Maggi verkaufte. In Anbetracht seiner bisherigen Strafloßigkeit wurde der Angeklagte zu einer Geldstrafe von M. 20, eventuell 4 Tagen Gefängnis, und zu den Kosten verurteilt. Besonders betont wurde die Gleichgültigkeit der Maggi-Würze, sowie die große Sorgfalt, mit der die Maggi-Gesellschaft die Herstellung ihres Produktes überwacht, indem sie dasselbe selbst unter die Kontrolle der Nahrungsmittelpolizei stellt.

* Die längste Straße der Welt hat von jetzt an unabweislich New-York aufzuweisen, nachdem der Broadway, der bisher verächtlich, Namen trug, nämlich von der Südspitze der Insel Manhattan bis zum Centralpark Broadway, von da ab aber Boulevard oder Grand Boulevard hieß, in seiner ganzen Länge den einheitlichen Namen „Broadway“ erhalten hat. Die neue Straße ist bis zur Weichbildgrenze ziemlich genau 16 (engl.) Meilen, also etwa 26 km; da sie aber in ihrer Nummerierung sich North Yonkers am Hudson weiterläuft, 21 Meilen lang. Dieser Ausdehnung entsprechend geht die Zahl der Hausnummern innerhalb der Weichbildgrenze bis 8000, im ganzen aber bis auf 10 800. Es giebt wohl nur wenige Fußgänger — abgesehen von den „Professionellen“ — die in ständiger Wäre, an einem Tage diese ganze Straße auch nur einmal auf- und niederzugehen. Vorläufig fehlt auch noch ein einheitliches Verkehrsmittel für die ganze Ausdehnung der Straße; dieses dürfte aber um so weniger ausbleiben, als Yonkers einer der schönsten Ausflugsorte in der Umgebung New-Yorks ist.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 16. März 1899.
höchst. mittel. niedrigst. gef. stetig.
Dinkel M. 6.— 5.80 5.70 — Pf. — Pf.
Hafer M. 7.90 7.50 7.— — Pf. — Pf.
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 60 Pf.
Roggen 2 M. 60 Pf., Ackerbohnen 2 M. 50 Pf., Erbsen 3 M. 60 Pf., Bohnen — M. — Pf., Weichkorn — M. — Pf., Kartoffel 1 M. 40 Pf.

Gestorben:

den 19. d. Mts.: Christian Baumann, Landwirt, 66 1/2 Jahre alt. Beerdigung am Dienstag, den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
In Stuttgart: Alwale Dill, geb. Ludwig. — Auguste Hegeler, geb. Huber, Leontberg. Friedrich Knabler, Oberamtskriegerarzt, Degerloch. Wilh. Widmann, Sonnenwirt, Koch. Rob. Steegmüller, Heilbronn. Rath. Drauz, Bwe., geb. Braun, Heilbronn. Heinrich Leibfried, Jagfeld. L. Reim, geb. Königinger, Leimbach.

Natunächtliches Wetter

am Dienstag den 21. März. Nach dem meteorolog. Beobachtungen wird sich das Wetter am Dienstag und Mittwoch trübe, unfreundlich und nachts gestolten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 20. März. Das Kaiserpaar reiste gestern abend 11 1/2 Uhr nach Kiel ab.

Paris, 20. März. Dem Pariser Gemeinderat ist der Antrag unterbreitet worden, in den Festtagen der hiesigen Volksschulen allwöchentlich unentgeltliche Theateraufführungen für die arbeitenden Klassen zu veranstalten. Die Kosten für diese Theateraufführungen sind mit 40 000 fr. veranschlagt.

New-York, 20. März. Heftige Stürme verurachten gestern großen Schaden in mehreren Städten in Arkanas, Alabama und Georgia. 18 Personen sollen dabei das Leben eingebüßt haben, 16 von denselben in Alabama.

Paare suchten einen heißen Kampf miteinander aus. Ert als sie plötzlich wieder den ruhigen und etwas spöttischen Blick Herrn von Wellbach auf sich gerichtet fühlte, errödete sie und wurde schweißglat.

Wanda gestellte sich jetzt wieder zu ihnen und nun fand Vera endlich Mut, den Rosin der Gräfin Olga näher zu betrachten. Sie sah, welche hohe kraftvolle Gestalt er besaß, wie edel der Schnitt seines tiefgekrümmten Gesichts war und wie fest und energisch der Mund, welcher noch verschönt wurde durch den wohlgepflegten Schnurrbart. Über ernst und düster war gewöhnlich sein Gesichtsausdruck; ob er überhaupt lachen konnte? dachte Vera, ja, wahrhaftig, jetzt lachte er über irgend einen Scherz des Barons und zeigte seine weißen Zähne. Wie mit einem Schlage war dadurch das Düstere aus seinem Antlitz verwischt. Schön waren diese ersten blauen Augen, das mußte sich Vera eingestehen, obgleich sie ihn unaussprechlich fand. Unwillkürlich mußte sie denken: wenn diese Augen mit dem schmerzhaften Ausdruck einmal freundlich blicken würden, wenn sie vielleicht irgend jemandem innig, liebevoll anfühen, dann — Vera errödete plötzlich über ihre thörichtesten Gedanken, denn gerade in diesem Augenblick wendete Albrecht von Wellbach langsam den Kopf, wohl erkannt darüber, nicht mehr Veras helles Lachen und ihr Geplauder zu vernahmen. Sein ernster fragender Blick traf voll und ganz ihr Auge, als wolle er darin alle ihre Gedanken lesen. Vera sprang auf und ließ sich von Herrn von Wellbach zum Zehnplatz führen. Bald gestellte sich Wanda mit Major von Tessen zu ihnen und die beiden

Wanda mit Major von Tessen zu ihnen und die beiden (Fortsetzung folgt.)

Vera Lanfen.

Roman von Elisabeth Krona.
(Fortsetzung.)
Herr von Wellbach verbeugte sich kühl und förmlich, während Bennewitz sofort den Platz an Veras Seite behauptete und schnell mit ihr in lebhafter Unterhaltung begriffen war.
Wellbach lächelte nur ein wenig spöttisch, wie Vera meinte und zog sich zurück, um mit Wanda einige freundliche Worte zu wechseln.
„Wer ist nur dieser unaussprechliche Mensch,“ dachte Vera, „warum sieht er mich so sonderbar an und hat kein freundliches Wort der Begrüßung für mich? Doch er soll leben, daß ich ihn durchaus nicht brauche,“ und mit verboppelter Beharrlichkeit und Liebesswürdigkeit wandte sie sich Herrn von Bennewitz und dem Major Tessen zu, der Bennewitz, wie es schien, das Feld nicht allein überlassen wollte.
Vera besaß ein lebhaftes Temperament; sie plauderte gern und war unerhöplich in ihren Einfällen und Ideen; ihre Wangen rötheten sich und ihre großen graublauen Augen blitzten, ihr helles, frisches Gesicht ließ sich wiederholt hören. Bald gestellte sich Graf Norden ebenfalls zu der kleinen animierten Gesellschaft, so daß Gräfin Olga ziemlich isoliert darauf angewiesen war, sich mit den älteren Verwandten zu unterhalten, da Herr von Wellbach mit Wanda in die Stille gegangen war, um ihr sein neuestes Reispferd zu zeigen.
Vera überlegte, lachte und plauderte; sie merkte es nicht, daß die Blicke der Gräfin Olga immer schärfer, immer gefährlicher wurden; sie amüsierte sich prächtig und dachte in ihrer natürlichen Lebhaftigkeit nicht, daß

Rebier Reichenberg.

Stangen- und Reis-Verkauf.

Am Freitag den 24. März, vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Bablumpf 530 Hopfenstangen IV. und V. Cl. und 125 Rebhecken I. Cl., aus Kofshan, Wartens, vordere Wolfklinge, Hofstrasse, Dürrrain, vord. Wetzberg, blauer Sumpf, Kofshaus und Königsland: 67 Lose Reinigungsmaterial, gefascht zu 18 Nm. fordene Prügel und 3000 Wellen gemischtes Laubholz u. Nadelreis verkauft.

Reifig-Verkauf.

Am Montag den 27. März, nachmittags 2 Uhr bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus dem Durchforstungsstieben im Staatswald ob. Kellersberg und Saubag: 49 flächenlose buchene Reifig, gefascht zu 5630 Wellen.

Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. März, vormittags 10 Uhr in der Krone in Unterweißach aus dem Staatswald Thänislinge, hint. und vord. Winterfrau, Mooshan, obere Alterhan, obere und untere Hofklinge, mittl. Tannwiesenhau und Scheidholz vom Oshenbau:

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 6. April, vormittags 9 Uhr, im Lamm in Weizheim aus den Staatswaldungen Alter Forst, Notmad, hint. Höfenaderle, Silberleib, Schwarzengerehen, Saufkinge, Aspenwiese, Rehbeck, Wollensack, vord. Bronngerehen, Kreuz, Geigelsberg, obere Bauische, vordere Tannwiese, hintere Kofswald, Gädeler, vord. Nopbach:

Fichten und Tannen:

1918 Stück Langholz, normal mit Fm.: 177 I., 219 II., 200 III., 259 IV., 64 V. Cl.
Ausschuss mit Fm.: 191 I., 97 II., 105 III., 61 IV., 3 V. Cl.

Fichten: aus vordere Gaisgurgel:

118 Stück Langholz, normal mit Fm.: 4 I., 18 II., 34 III., 6 IV. Cl.
Ausschuss mit Fm.: 3 I., 29 II., 37 III., 7 IV. Cl.
95 Stück Sägholz, normal mit Fm.: 17 I., 12 II., 3 III. Cl.
Ausschuss mit Fm.: 8 I., 13 II., 5 III. Cl.

Aus hint. Nopbach und hint. Gädeler: 7 Eichen mit 2 Fm.

Aus Notmad, Silberleib, Schwarzengerehen, vord. Saufkinge, Aspenwiese: 20 Rothbuchen mit Fm.: 9 I., 8 II. Cl.
Aussäge durch das R. Kameralamt Lorch.

Reichenberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Die hiesige Ortsgemeindeverfassung verkauft nächsten Samstag den 25. d. Mts., von nachmittags 1 Uhr an, im Gailshaus 3. Falken hier aus dem Gemeindevwald Distrikt Nopbach:

Stämme: 10 Eiberr, 1 Kirschbaum, 1 Fichte, 2c. und ca. 15-20 Morgen Güter mit etwas Wald gegen Vorzahlung zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft erteilt G. Glük, Sautzsch a. Murr. Auch kann bei Obigem ein Junge aus geordneter Familie, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, eintreten.

Bauholz-Offert.

Auf unserem Sägewerk in Brüdungen, Station Gaildorf, wird jederzeit lauberes und trockenes

Sägholz

zu Staats- und Privatbauten, nach Liste geschnitten, bei schnellster Bedienung und billigt gestellten Preisen.

Gaildorf den 20 März 1899.
Gräfl. v. Pückler-Imburg'sches Oberrentamt: Strenger.

Rietenan.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Johann Georg Krefz, Bauers Wwe. kommt am Samstag den 25. d. M., von mittags 12 Uhr an, in deren Behausung zur öffentlichen Versteigerung:

Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr und sonst allerlei Hausrat.
Von nachmittags 3 Uhr an: 2 gutgenutzte Kühe, 1 mittlere Kuhwagen (zweiwägnig), 1 eiserne Egge, 1 bto. hölzerner, 1 Pflug, 1 Futterneigmashine, ca. 20 Str. Heu und Dehm und etwas Stro.

Den 21. März 1899. Wallengericht.

Einem rittfähigen, 18 Monate alten Fahren, Oberbrüden. 12 Paar schöne Feldtauben (Verden, Rotbuchen und Mohren) verkauft wegen Aufgabe Karl Geiger, Schreiner.

Unterweißach. Eine großbräutige Gelse, Unterweißach. 15-18 Jtr. gutes Heu und Dehm, Unterweißach. verkauft Karl Krautter.

Badnang.

Bettbarchent, Bettdrill, Bettzeuge fertige Betten, Bettfedern

in allen Qualitäten und sehr schöner Ware empfiehlt I. Haag b. Stern.

G. Beerwart empfiehlt für Confirmanden Zug-, Knopf- & Schnürstiefel zu sehr billigen Preisen, sowie alle andern Sorten Schuhwaren in größter Auswahl. 1 Partie Lastingschnürschuhe wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Badnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrten Einwohnerschaft von hier und der Umgebung teile ergebenst mit, daß ich das früher Schreiner Fink'sche Haus, Grabenstraße Nr. 9 käuflich erworben habe und in demselben die Glaserei betreiben werde. Empfehle mich im Anfertigen aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten sowie in Reparaturen aller Art.

Glaserei

betreiben werde. Empfehle mich im Anfertigen aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten sowie in Reparaturen aller Art.

Wilhelm Jahrbach, Glaser.

Wauer Post Mündingen.

Zur Uebernahme der Affordarbeiten wird für Getreide- und Rübenente ein tüchtiger, solider Akkordant gesucht, wozüglich mit Familie. Für Belohnung der erforderlichen Beute erhält derselbe pro Person 1 M. 50 Pf. Meldungen an die

Gutsverwaltung.

Im Badnanger Oberamt wird ein Grobkapach. Neue & alte Hobelbänke verkauft billig Friedrich Fischer, Wagner.

2 Möbelschreiner

können sofort eintreten bei Fr. Zwicker, Möbelschreiner. Einen Jungen nimmt in die Lehre der Obige.

Fabrik-Lehrling

per sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Post und Logis nicht im Hause. Blumenfabrik Roschmann, Stuttgart, Rotenhilfstr. 98 Str.

Bäckerlehrling gesucht.

Ein kräftiger Junge, der die Bäckerei gründlich erlernen will, wird nach Stuttgart gesucht. Zu erfragen Gerberstraße 45.

in die Lehre

Glaser Jahrbach, Grabenstr. 9. Gail. Ein kräftiger Lehrling findet gute Lehre. Ende Beurlaubung, bei Küfermeister Gohl.

2 Säuferschwäne & 2 Mutter schwäne,

eines 13 Wochen trüchtig und das andere mit 10 Jungen an den Meistbietenden. E. Fügels Wwe.

Strümpfelbäcker. Einen Jungen

nimmt in die Lehre G. Dietrich, Schreiner. Suche sofort ein tüchtiges, braves Mädchen, nicht unter 16 Jahren. Restaurateur Kammann.

Wagnamen

Unterweißach. Samstag, den 25. März wird Wagnamen, Unterweißach. Fr. Klok. gelochlagen.

Badnang.

Webgarne

in ungebleicht, gebleicht und farbig empfiehlt äußerst billig J. Haag b. Stern.

Gesangbücher in großer Auswahl und jeder Preislage empfiehlt billig Chr. Kidel's Wwe. Buchbinderei.

Weltbekannt

ist das Verschwinden aller Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blätchen, rote Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von Bergmann's Carbollitherschwefel-Seife.

Bergmann's Carbollitherschwefel-Seife v. Bergmann u. Co., Nadeln-Dresden. à Stück 50 Pf. bei Apoth. Moser, obere Apotheke.

BYACH Sprudel

ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei G. Ergeinger, Badnang.

KNORR'S Hafer-Cacao

in Schachteln à 28 u. 14 Portionenrollen, das Allerbeste, wases als Frühstück und Abendessen für Kinder und Kranke (hauptsächlich Blutarme und Magenleidende) gegeben hat, ärztlich empfohlen und frisch eingetroffen bei D. Apotheker Conradt, unter Apotheke

Prima Steck- und Speise-Kartoffel

find eingetroffen bei G. Wieland.

Amtlige Nachrichten.

* Am 18. d. Mts. wurde Schullehrer Prämer in Auerberg, Oberamts Weizheim, in den Ruhestand versetzt.
* Von der R. Regierung des Neckarlandes wurde unterm 18. d. Mts. die Wahl des geprüften Verwaltungskandidaten Friedrich Ripp, Buchalters bei der R. Kreis- und Bezirksamts Wimmthal, zum Ortsvorsteher der Gemeinde Söfingen, Oberamts Kronberg, bestätigt.
* Infolge der am 7. d. Mts. und den folgenden Tagen abgehaltenen Kandidaturprüfung ist u. o. für befristet erklärt worden: Friedr. Wilhelm, Schullammsverweier in Badnang.
* Bei der Verlehrsanstalten. Aus dem Protokoll über die am 6. März d. J. stattgehabte Sitzung des Beirats der Verlehrsanstalten sind wir Folgendes mitzuteilen in der Lage: Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Einführung eines G. G. und u. o. gleichzeitige Verfahrrens durch Vermittlung der Postanstalten. Auf Grund eines Berichtes namens des mit der Vorbereitung der Frage betrauten ständigen Ausschusses sprach sich der Beirat einstimmig dahin aus: Die Wirt. Postverwaltung möge unter der Voraussetzung, daß die Deutsche Reichspostverwaltung das G. G. und u. o. Verfahrrens durch Vermittlung der Postanstalten einführen, dieser Einrichtung alle Aufmerksamkeit schenken und auf seine möglichst baldige Einführung in Württemberg bedacht sein, wobei der Wunsch ausgesprochen wird, daß eine mögliche Verzögerung der Stammeinlage ins Auge gefaßt und die Gebühren möglichst nieder gehalten werden. Als zweiter Gegenstand hand der Entwurf des Eisenbahnfahrplans für den Sommerdienst 1899 zur Beratung. Herzu gehören ist für die Strecke: Stuttgart-Badnang-Hall

Grailshelm.

Auf den von einer Seite gedruckten Wunsch, den Personenanzahl 111. von so viel vorzurücken, daß er statt wie früher um 8.51 schon um 8.30 in Hall eintrifft, um den rechtzeitigen Besuch der Gerichtsöffnungen zu ermöglichen, wird erwirbt, daß dies nur durch entsprechende Erleichterung des Abgangs des Zugs aus Stuttgart (6.30.) ausführbar wäre, was nicht wünschenswert sei.

Tagessübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Badnang. Die Kirchenjägerin Marie Wiemann aus Barmen, die Tochter eines um die evangelische Sache im Rheinland hochverdienten Verlagsbuchhändlers, wird am nächsten Sonntag (Vallsonntag) abends um 1/5 Uhr in der hiesigen Stadtkirche ein Ritzkonzert geben. Der hiesige Kirchenchor hat seine Mitwirkung zugesagt. Als Organist wird Herr Unterlehrer Jäger von Murrhardt fungieren. — Fräulein M. Wiemann hat im vergangenen Jahr in vielen evangelischen Kirchen in Nord- und Süddeutschland gesungen und wird in den Beiraten einstimmig als treffliche Sängerin gerühmt. Ihre Kunst ist sie in durchaus unübertrefflicher Weise aus. Sie läßt den Reingewinn ihrer Konzerte der Kaufasse der evangelischen Protestationskirche in Speyer zusteuern, für welche sie die Orgel erklingen möchte. Wir dürfen die Hoffnung aussprechen, daß auch die hiesige Gemeinde reichliche Erbauung und hohen Ansehens bei diesem geistlichen Konzert finden wird. (Der Eintrittspreis ist auf 50 Pf. festgesetzt, das Programm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.)

* Badnang, 22. März. Dem Vernehmen nach findet am 8. April im Saale z. Schwanen ein Experimentallvortrag über Steinkohlen-, Wasser-Gas und Acetylen statt.

* Badnang, 20. März. Vom schönsten Wetter begünstigt unternahm gestern nachmittag die hies. Ortsgruppe des schwäbischen Alverens einen wohl gelungenen Ausflug über Strümpfelbach-Schiffrahn nach Oppenweiler. Auf dem Bergbüden, über welchen die sogenannte Hofstraße führt, wurde zunächst eine kurze Rast gemacht, um den Anblick des sich von hier aus dem entzückten Auge darbietenden prachtvollen Panorama zu genießen. Nachdem sich jeder der Teilnehmer an der Genuß genügt gelabt hatte, wurde dem eigentlichen Ziele, dem Bauhau des hinter Schiffrahn zu erbauenden Sanatoriums zugereht. Derselbe

angelommen wurde zur großen Freude der meisten der Alverer die angenehme Wahrnehmung gemacht, daß sogar auf dieser Höhe der edle Werkstoff zu haben sei. Es wurde daher ein kleiner Aufenthalt vorgezogen und nach dessen allgemeiner Annahme lagerte man sich an dieser geschützten ebenfall eine schöne Fernsicht bietenden Stelle. Zur Unterhaltung trugen wesentlich die Weisen, die Mitalie W. aus Rietenan mit großem Geläch auf dem zufällig vorhandenen Pöphorn zu blasen verstand, bei. Herr W. hat sich hiebei als vorzüglicher Pöphornbläser entpuppt. Nach etwa halbstündigem Aufenthalt ging es dann durch Schiffrahn dem Endpunkt des gesteckten Ziel — Oppenweiler — zu. Nicht unerwähnt möchte einander dieses das große Verdienst lassen, das sich 3 der Teilnehmer um das öffentliche Wohl dadurch erworben haben, daß sie einen vom Sturm getriebenen, die Pöfisse gefährdenden starken Bomanst mit großem Geläch entfernten. Nachdem sodann sämtliche Teilnehmer sich in Oppenweiler in der Post und im Löwen genügend gestärkt hatten, wurde der Heimmarsch angetreten, der nicht ohne Mühseligkeit war, indem eines der Mitglieder durch unermüdliches Vorspielen von Märschen das Tempo wesentlich förberte. Geschlossen und mit Musik wurde um 1/9 Uhr in die schöne Stadt Badnang eingezogen, wo sich dann die Teilnehmer auf dem Marktplatz trennten, um ihren heimischen Klauen zuzustreben. Mit großer Befriedigung kann der Alverer auf den ersten Ausflug in diesem Jahre zurückblicken.

— Der diesjährige Verbandstag der Wite Württemberg, welcher ursprünglich in Hall sein sollte, welches abgelehnt, wird nunmehr in Freudenstadt im Mai oder Juni abgehalten werden.

* Gaildorf. Am letzten Sonntag schlüchte in Hunsberg bei Gschwend ein hübsiges Mädchen ein Kugelchen, wie sie die Kinder gegenwärtig dießhalb zum Spielen benötigen. Noch ehe das Kind zum Arzt verbracht werden konnte, starb es.

* Gmünd, 20. März. Gestern abend ereignete sich ein schreckliches Unglück. Das Gefährt des Oberleutnants Salgmann von hier, mit welchem dieser zur Vornahme der Rekrutenmusterung nach Göttingen gefahren war, wurde von dem Rücken desselben beimgefahren. Unterwegs benötigten zwei Fußgänger die Fahrgeliegenheit. Als das Gefährt zu dem bei der Freimühle befindlichen Bahnübergang kam, schaute das

Bugschäfte Knopf- & Schnür-Schäfte

für Herren, Damen & Kinder in Leder & Laftingstoffe ebenlo

Sauschubstoffe Teaks und Plankstoffe sowie alle andern

Schuhmacherartikel empfiehlt billig

Wagner Beck. Selbst eingemachten

Ochsenmaul-Salat täglich frisch bei G. Schweizer.

Neue Malta-Kartoffel G. Schweizer.

Bäckergerossenschaft Badnang.

Verammlung Donnerstag den 23. d. Mts., nachmittags 4 Uhr

bei Kollege Schwäble z. Traube. Besprechung wegen des Gefebzuges u. d. Vollzähliges Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Bezirkslehrer-Verein Badnang-Murrhardt

Verammlung den 25. März, nachmittags 2 Uhr in Oppenweiler bei v. M. z. Löwen. Vereinsangelegenheiten. Beiträge für die Mitteilungsliste. Volkschule I. Semester.

Liederkranz. Heute Mittwoch den 22. März, abends 8 Uhr

Generalversammlung im Lokal (Schwanen). Der Vorstand.

Pferd vor dem herantretenden Zug, der nach 7 Uhr von hier nach Stuttgart fährt. Daselbst legte über die geschlossene Barriere und durchbrach diese. Der Kutscher sprang sofort ab und kam mit dem Leben davon. Von den beiden andern Jassen wurde der eine, ein verheirateter Goldschmied von hier, sofort getötet, der andere schwer am Kopf verletzt, das Pferd mitten entzwei geschnitten, der Wagen getrümmert. Ein Glück ist es noch, daß der Zug nicht entgleiste.

o Einbelegungen. Besten Sonntag nachmittag spielte sich in der hiesigen Stadtkirche während der Kinderlehre unter den „Bedigen“ ein Akt ab, der wohl einzig in seiner Art sein dürfte. In einer Bank kam es unter den jungen Burtschen zu einer Drückerei, in deren Verlauf einer sein Messer zog und dem Nebenstehenden einen nicht unbedeutenden Stich in den rechten Oberarm beibrachte.

b Calw, 21. März. Gestern waren die Oberkonfessionaräte Bömer und Stadthalter Dr. v. Braun von Stuttgart hier, um mit den kirchlichen Kreisen eine Besprechung über die Feier des würt. G u f a v - B o l l - W e r e i n s zu halten. Nach den vorläufigen Beschlüssen soll das Fest in gewohnter Weise am 4. und 5. Juli in hiesiger Stadt gefeiert werden. Am Nachmittage des 2. Tages soll ein Ausflug nach Weilberstadt stattfinden, um mit dieser Diasporagemeinde die 100jähr. Geburtsfeier von Johannes Brenz zu begehen.

c Wildbad. Im nahen Colmbach kam es in einer Wirtschafft zwischen einem 60jährigen Mann und einem jungen Büchsen zu einem Wortwechsel, welcher zu Tätlichkeiten ausartete und wobei der junge, rohe Mensch dem alten Mann 7 lebensgefährliche Stiche verfeigte. Der Messerheld namens Gittinger wurde sofort verhaftet.

Kiel, 20. März. Der Kaiser begab sich nach der Frühlingsreise in Begleitung des Admiral Tirpitz auf die Kaiserwerft und besichtigte den neuen Kreuzer „Gazelle“. Alsdann fuhr er am Bord der „Hohenzoollern“, um die neue Galerie am Heck des Schiffes in Augenschein zu nehmen, und dann nach dem „Kurfürst Friedrich Wilhelm“. Nach einer Ansprache des Kaisers, in welcher auf die Verdienste in den Kassen weilenden Prinzen Heinrich hingewiesen wurde, wurde Prinz Waldemar in das Meer und in der Marine eingeweiht. Admiral Koster dankte für die der Marine erwiesene Ehre.

* Deutscher Reichstag, 20. März. Die Generaldebatte über den Etat galt fast ausschließlich den Kriegervereinen, die auf konservativer Seite als ein Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie verteidigt wurden, während Freisinnige und Sozialdemokraten den Grundtag vertraten, daß diese Vereine sich jeder politischen Tätigkeit zu enthalten haben. Das bemerkenswerthe Faktum während der Generaldebatte war die Erklärung des Staatssekretärs v. Posadowsky, daß ein republikanischer Sozialdemokrat, der Mitglied eines Kriegervereins sei, welcher dem Kaiser Treue geschworen habe, in seinen Augen ein ebensolcher Mann sei, und daß unter keinen Umständen ein Staatsbeamter Sozialdemokrat sein dürfe, da er dann gleichfalls seinen Treue gegen den Monarchen breche. Abg. Graf Arnim behauptete wohl mit Recht, daß die von freisinniger Seite erfolgte Bezeichnung von Kriegervereinen als „Kriegervereine“ einen Sturm der Entrüstung im Reiche hervorrufen werde, und Graf Linsow wies auf das innige Handhaben zwischen fr. Volkspartei und Sozialdemokrat hin. In der Spezialdebatte entspann sich beim Etat des Reichstags eine große Kunstdebatte, zu der ein maßvoller Protest des Abgeordneten v. Seyl (ntl.) gegen die neuartigen Ausführungen des Abgeordneten Lieber den Anlaß gab. Abgeordneter Lieber (z.) betonte in seiner Erwiderung, daß es ihm nicht eingefallen sei, die deutsche Kunst und die deutschen Künstler anzugreifen und herabzuwürdigen, daß er sich nur erlaubt habe, über ein für den Reichstag bestimmtes Werk der Malerei und des Kunstgewerbes ein Urteil zu fällen. Außer dem Etat des Reichstags wird dann noch der Etat des Reichskanzlers und Reichsgerichts erörtert.

— 21. März. Präsident Graf Ballestrem erbittet und erhält die Ermächtigung, dem Reichskanzler zu seinem 80. Geburtstag am 31. März die Glückwünsche des Hauses anzusprechen. Es folgt die Fortsetzung der 3. Beratung des Etats. Beim Etat des auswärtigen Amtes wünscht Abg. Richter (fr. Rp.) Auskunft über die Verhandlungen mit Cecil Rhodes über die geplante Bahnlinie auf deutschem Gebiet und die Verwendung deutschen Geldes dazu. Staatssekretär v. Bülow führt aus: Lieber die Verhandlungen, die in den letzten Tagen hier zwischen den beteiligten Reichsforis und Cecil Rhodes geführt wurden, kann ich mit Rücksicht darauf, daß es sich um schwebende Unterhandlungen handelt, noch nicht alle Einzelheiten mitteilen, möchte aber doch sagen, was sich ohne Schädigung der Sache sagen läßt. Was die Legung der Telegraphen durch das ostafrikanische Schutzgebiet in der Richtung von Nord nach Süd und den Anschluß an die schon bestehende südafrikanische Linie angeht, so ist hierüber zwischen der transafrikanischen Telegraphengesellschaft und uns ein Abkommen getroffen worden. Die transafrikanische Telegraphengesellschaft erhält die Erlaubnis, die in Rede stehende Linie auf ihre Kosten durch deutsches Gebiet zu legen. Der Bau muß binnen 5 Jahren beendet sein. Die angestellten Arbeiter der Gesellschaft sind während ihres Aufenthaltes in Deutschafrika den deutschen Gesetzen unterworfen und haben den Anordnungen des deutschen Gouverneurs Folge zu leisten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, außer den für ihre Zweckerfordernissen durchgeführten einen weiteren Draht zwischen beiden deutschen Grenzen am nächsten gelegenen Stationen von Rhodessa einesteits und Britisch-Afrika andererseits auf ihre Kosten auszubringen. Die deutsche Regierung behält sich das ausschließliche Recht vor, Telegraphenstationen zu errichten und zu betreiben. Nach Ablauf von 40 Jahren kann die deutsche Regierung die Linie unentgeltlich übernehmen. Ueber die Durchführung der geplanten transafrikanischen Südbahn haben bisher nur ganz vertrauliche Besprechungen stattgefunden, die zu keiner Entscheidung und Entscheidung geführt haben.

Berlin, 21. März. Baurat Ballot bleibt Leiter des in Aussicht genommenen Baues der Prüfbüchsen des Reichstags.

* Koloniale. Bezugnehmend auf die Annonce „nach Südrussland“ teilen wir mit, daß die Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H. die einzige vom Deutschen Reich konsessionierte ist, die die Berechtigung hat, Auswanderer anzunehmen und auf ihren Ländereien im Staate Santa Katharina in Südrussland anzusiedeln. — Die Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft ist die Rechtsnachfolgerin des Kolonisations-Vereines von 1849, der die blühende Kolonie Dona Franziska gegründet und ausgeübt hat. Die Gesellschaft besitzt im Staate Santa Katharina in Südrussland 650 000 Gektar des besten und fruchtbarsten Landes, größtenteils Urwald und hat vorläufig 2 Distrikte in Angriff genommen, um sie zum Empfang der Kolonisten durch Bau von fahrbaren Straßen, Vermessung von Koloniesloten, Errichtung von Aufnahmehäusern zc. vorzubereiten. — Der erste Distrikt, in der Größe von ca. 30000 Gektar, liegt anschließend an die genannte Kolonie Dona Franziska, am Flusse „Japocu“, der zweite Distrikt, anschließend an die von ca. 30000 Deutschen bewohnte, seit fast 50 Jahren bestehende blühende Kolonie „Alumenau“ am Rio Secilio, Zufuß des Rio Jatajohy. — Die Vorarbeiten sind soweit gediehen, daß noch in diesem Jahre ca. 300 Familien untergebracht werden können und beschäftigt die Gesellschaft, am 29. April d. J. mit dem Dampfer „Macao“ die erste größere Expedition nach dort zu leiten. Weitere Expeditionen werden in Zwischenräumen von annähernd 3 Monaten folgen. — Zukunftsreich ist die Auswanderung nach jenem schönen Lande, hauptsächlich für Landleute, die in schwerer körperlicher Arbeit gewöhnt sind und die in ihrem alten Vaterlande sich trotz ihrer Leistungsfähigkeit nur ein mäßiges Einkommen erwerben können. Gerade diesen wird es gelingen, nachdem sie die ersten schweren und entbehrungsreichen Zeiten im Urwalde durchgemacht haben, sich in einer Reihe von Jahren ein freies Eigentum zu erwerben und zu einem gewissen Wohlstand zu gelangen, den sie hier mit derselben Arbeitsleistung wohl kaum erreichen können. Das beste Beispiel geben die genannten beiden Kolonien Dona Franziska und Alumenau, in welchen ca. 45000 Deutsche leben, die durch ihre Arbeitskraft es zum Wohlstand gebracht haben und ihre eigenen Herren auf eigenem Grund und Boden sind.

Italien. Rom, 21. März. Heute abend statteten die Herzog Sapponi und Mazzoni dem Papste einen Besuch ab und stellten fest, daß das Befinden desselben ein vorzügliches sei. Der Papst plauderte mit den Ärzten und bedauerte lebhaft, daß fallende Gerüchte über sein Befinden verbreitet seien, namentlich das falsche Gerücht über eine neue Operation, die die Katholiken erregte, welche mit großem Interesse Nachrichten über ihn erwarteten. Die Agencia Stefani, die einen Vertreter zu den Ärzten entsandte, ist zu der Erklärung ermächtigt worden, daß der Zustand des Papstes nicht besser sein könne.

Frankreich. Paris, 21. März. Die drei Kammern des Kassationshofes hielten heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Mazaou eine gemeinschaftliche öffentliche Sitzung ab. Der Berichterstatter in der Dreifusanglegenheit war der Berichterstatter des Kassationshofes, der Anwalt Morand verlangte die Ablehnung der drei Räte Petit, Crepon und Lepelletier, welche Mitglieder der Kommission gewesen sind, die sich über die Revisionangelegenheit vor deren Ueberweisung an die Kriminalkammer des Kassationshofes auszusprechen hatte. Der Generalstaatsanwalt Manau unterstützte die Forderung Morands. Der Gerichtshof beschloß, daß das Gesuch Morands formell anzunehmen sei. Der Gerichtshof vertagte sich dann bis Freitag, um dann die Erklärungen der Räte Petit, Crepon und Lepelletier entgegenzunehmen und seinen Spruch in materieller Hinsicht zu fällen.

Großbritannien. Kalkutta, 21. März. In der letzten Woche sind hier 218 Personen an der Pest gestorben gegen 66 in der vorhergehenden Woche.

Russland. Petersburg, 20. März. Gestern fand die Einweihung des evangel. Alexander-Nyviskii statt in Gegenwart der Großfürstin Maria Paulowna, des böhmischen Gesandten Fürst v. Saffer, des deutschen Botschaftssekretärs Bogdanovitsch v. Schirskij und Bögenhoff, des Generaladjutanten Richter und anderer hervorragender Persönlichkeiten. Die gottesdienstliche Handlung vollzog Pastor Freyfeldt.

Amerik. * Aus Konstantinopel meldet die „Frankf. Ztg.“ v. 20. d. M.: Der Sultan befristete soeben definitiv die Konvention mit den anatolischen Bahnen wegen des Baues eines Hafens in Galbar Polcha. Einmalige von deutscher Seite gestellten Forderungen, wie die Errichtung von Entrepots, Docks zc., sind bewilligt.

Nordamerika. New-York, 21. März. Die Zahl der beim Brand

des Windsor-Hotels vermissten Personen ist auf 58 gesunken. Im Laufe des gestrigen Tages und während der Nacht wurden unter den Trümmern wertvolle Juwelen aufgefunden. — Nach einer Meldung aus Savanna erschloß gestern Abend der Polizeileutnant Cassin in einem Hotel einen kubanischen Major. — Bei den Cravallen am Samstag und Sonntag wurden 3 Polizisten und 5 Zivilpersonen getötet, 15 Polizisten und 60—70 Zivilpersonen wurden verwundet, davon einige tödlich. Die Aufregung hat nachgelassen.

New-York, 20. März. Es mehren sich die Anzeichen dafür, daß das am Freitag niedergebrannte Windsor-Hotel von Dieben in Brand gesetzt worden ist.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Badnang, 22. März. Der Viehmarkt am gestrigen Tage blieb in der Zufuhr hinter dem im Vorjahr (728 Stück), wie dem heutigen Febrarmarkt zurück, wohl aus Anlaß des kalten Wetters. Aufgestellt wurden 662 St. (288 Ochsen, 172 Kühe und 202 St. Rinder). Die Käufer hatten sich zahlreich eingestellt und belohnten in Fettvieh, wie in Einsteilvieh — Fuhbrachen wurden auch von norddeutschen Händlern aufgekauft, ging der Handel in befriedigender Weise vor sich, obwohl die Kaufleute sich besser hätte entwickeln können. Vier Bahnen kamen 15 Wagen mit Vieh an, 27 gingen ab. Auf dem Schweinemarkt verteten Milchschweine 20—28 Mark, Läuferchweine 45—76 Mk. das Paar.

Der Holzmarkt hatte gute Zufuhr in 11 Weispännern und 14 Einspännernwagen. Der Absatz ging gut von statten.

Landesproduktbörse.

Stuttgart, 20. März. Die abgelaufene Woche brachte für Weizen weiteren Rückgang und obgleich Amerika zum Schluß wieder eine Preisrückbildung meldet, bleibt die Situation doch sehr ruhig. Die Inlandsmärkte sind unbeeinträchtigt. Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Vorkauf:

Weizen, württ. 17 M. bis 17 M. 50 Pf., Ulka 18 M. bis 18 M. 25 Pf., Kaplata 17 M. 50 Pf. wenig bis 18 M., Amerikaner 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Kernen Oberländer 18 M., Unterländer 18 M., Dinkel 11 M. bis 12 M., Roggen württ. 16 M., russ. 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 50 Pf., Gerste württ. 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Pfälzer 18 M. bis 18 M. 50 Pf., Tauber 17 M. 50 Pf. bis 18 M., ungarisch 18 M. bis 19 M., Haber württ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., Mais Mixed 11 M., Kaplata 11 M. 25 Pf.

Fruchtpreise.

Badnang, den 21. März 1899. Dinkel 5 M. 85 Pf. 5 M. 83 Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 8 M. — Pf. 7 M. 60 Pf. 7 M. 40 Pf. Ger 2 M. — Pf. bis 2 M. 50 Pf. Stroh 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 60 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang.

Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus Defan Köllin.

Gestorben:

In Stuttgart: Amalie Ott, geb. Ludwig, Finanzrats a. D. Gattin. Th. Schott, Professor. Adelheid G. Pauline Bachner, geb. Jöhrlaut, Bierbrauerin. Johanna S. Bornhäuser, Kaufmann. — M. Weismann, Buchhändler, Schillingen. E. R. B. Kaufmann, Ravensburg. W. Wilmann, Sonnenwirt, Borch. Fr. Knöbler, Oberamtsrat, Degerloch. Auguste Hegele, geb. Huber, Leonberg. G. Häfner, Rammwirt, Breitenfeld. Helene K. ern, geb. Barck, Gall. G. Link, Privatier, Pöbelbach.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag den 23. März.

Für Donnerstag und Freitag ist bei etwas gelinder Temperatur abwechselnd bewölkt und aufheiterndes, dabei in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten.

Badnang, 22. März.

Gestern Frühlingssanfang und nachts zuvor bei Nordostwind leichter Schneefall, heute früh 6° R unter Null und gestörten Fenster, eine leichte Gewitter auf der Murr, doppelt empfindlich nach den warmen Frühlingstagen, die der März bis über die Hälfte seines Laufs mit sich brachte.

Badnang, 22. März.

Der Storch hat seit gestern auch hier sein (Schornstein-)Nest bezogen.

Hierzu ein zweites Blatt.

Neueste Nachrichten.

Gmünd, 22. März. An der gleichen Stelle, wo am Sonntag das Gefährt von Oberleutnant Salgmann verunglückte, schaute gestern mittag zwischen 12 und 1 Uhr das Pferd eines von dort nach Gmünd fahrenden Reiterwagens u. durchbrach beide Barrierekranten gerade als der Vüterung anfuhr. Da der Dolomitenführer dremste, konnte ein größeres Unglück verhütet werden, doch haben eine auf dem Wagen sitzende Frau und ein Kind Verletzungen erlitten.

Berlin, 22. März. Die Morgenblätter melden aus Wien: Ein im Ministerium des Innern von einer eigenen Kommission ausgearbeiteter Sprachengesetzentwurf soll vom gestrigen Ministerrate unbeeinträchtigt genehmigt worden sein.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 45. Mittwoch, den 22. März 1899. Zweites Blatt.

Unsere verehrlichen Leser bitten wir, das **Abonnement für das II. Quartal** auf den **Murrthalboten** mit den wöchentlichen Beilagen „Anerkennungsbild und Jugendfreund“ zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug bei den R. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen.

Badnang. Holz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Seelach am **Donnerstag den 23. März** Stammholz: 14 Eichen mit 1.250, II. 1,28, III. 2,94, IV. 1,62. 20 Ahorn mit 8,59 Fm. 4 Linden mit 1,51 Fm. 65 Raubbüden „ 14,47 „ 3 Mattbüden „ 2,49 „ 87 Birken „ 10,97 „ 9 Erlen „ 2,98 „ 6 Fichten „ 1,67 „

Freitag den 24. März: 40 Am eigene, Buchene, birchene Scheller und Prügel, 9000 gebundene Wellen, 24 Lose Reifig auf Maßben. Zusammenkunft je vormittags 8 Uhr im Schlag. Gemeinderat.

Großschlach. Holz-Verkauf.

Aus dem heutigen Schlag des Gemeindefeldes Bergbau kommen am nächsten **Donnerstag den 23. März, von morgens 8 1/2 Uhr an,** zum Verkauf: 250 Fm. forschene und birchene Prügel und Koller, 10000 Stück hartgemachte Wellen, 80 Stück eigene Stämme bis zu 60 cm Stärke. Aufbruch glühend. Zusammenkunft im Schlag. Nachhaber sind freundlich eingeladen. Den 18. März 1899. Schultheiß Bärlein.

Kirchberg a. Murr. Stamm-, Küfer- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindefeld Ueberwaidwegbau kommen am **Samstag den 25. d. Mts., nachmittags von 1 Uhr an,** zum Verkauf: 17 Stück schöne eigene Stämme bis zu 5,95 Fm. 2 Stück Büden von 0,57 und 2,85 Fm. 8 Stück Birken bis zu 0,81 Fm. 95 Am. schönes Küferholz, worunter 4 Langes, 187 Am. eigene, Buchene, birchene und aspen Scheller und Prügel, 1600 Stück gemachte Wellen. Zusammenkunft im Schlag. Den 18. März 1899. Schultheiß Wopp.

Öffentliche Anerkennung.

Innerhalb 9 Monate sind mir 6 wertvolle Pferde freipiert, davon 4 Stück allein in den letzten 10 Tagen. Diese Pferde waren mit 4750 Mark bei der Allgemeinen deutschen Vieh-Versicherungsgesellschaft in Lübeck versichert und sind von dieser prompt und ohne irgend welche Weitläufigkeiten reguliert worden. Es ist mir Vergnügenbedürfnis, dieses hiermit öffentlich bekannt zu geben und alle Viehbefitzer dringend zu ermahnen, auch ihr Vieh bei obiger Gesellschaft zu versichern, damit sie in Zeiten der Not und Gefahr geschützt sind, so wie ich es bin. Ich kann aber die Allgemeine Deutsche Viehversicherung auch deshalb so warm empfehlen, weil sie allenfalls im Falle der Unfälle durch ihre außerordentlich constanten Entschädigungswweise sich allgemeines Vertrauen erworben hat und trotz der vielen und hohen Entschädigungen keine höheren Prämien erhebt, wie solche bei den andern Gesellschaften üblich sind.

Eberbach den 15. März 1899.

D. Müller.

Myrrhollin-Seife

„Für die Frauen- und Kinderpflege ist sie die Beste, welche ich bis jetzt kennen gelernt habe“, wird von ärztlicher Seite geschrieben. Die Patent-Myrrhollin-Seife ist überall, auch in den Apotheken erhältlich.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Karlsruher Lebensversicherung
1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit — erweitert 1864.
Versicherungssumme: 412 Millionen Mark.
Gesamtvermögen: 131 Millionen Mark.
Ganzer Ueberfluß den Versicherten. Steigende Dividende: für 1898 bei den ältesten Versicherungen bis 95% der Jahresprämie.
Unaussehbarkeit und Unverfallbarkeit der Versicherungen.
Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Freie Kriegerversicherung für Wehrpflichtige.
Vertreter in Badnang: Julius Stolpp.
„Murrhardt: Adolf Jügel, G. Jügel.

Den Herren „Bäckermeistern“
von hier und Umgegend beehren wir uns ergebenst mitzuteilen, daß wir unsere Hauptniederlage unserer auf allen beschrifteten Ausstellungen mit ersten Preisen prämierten **Getreide-Preßhefe** für den Genossenschaftsbezug Badnang **Herrn Gottlieb Mordher, Bäckerei u. Mehlhandlung** übertragen haben und ist „Marke Girsch“ täglich frisch zu haben. Um geneigten Abnahme bitten

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus & Preßhefenfabrikation
vormals G. Sinner, Grünwinkel (Baden).

Das Zweckmäßigste und Beste zur Selbstanfertigung
eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks (Kunst-Mosts)** sind **Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**
(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)
Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pf. **Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.**
Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.
In den Apotheken zu Badnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden (Apoth. Gmelin), Ludwigsburg (Bartsch).

Ein Vergnügungstag
wird der Waschtage, wenn Sie **Diemer's verbessertes luno Seifenpulver** verwenden. Dieses greift die Wäsche nicht im geringsten an, macht sie blendend weiß und löst den Schmutz vollständig. Zu haben in: **Badnang bei: Gütz, G., Marktplatz 8, Stolpp, Julius, Seifensieder.**

